Schulverfassung der LVR - Christophorusschule

Lernen | Mut | Veränderung

Weltoffenheit | Wertschätzung

Verantwortung | Freundlichkeit

Vertrauen | Feiern | Nachsicht | Ehrgeiz

Gemeinsam auf dem Weg zu einem eigenverantwortlichen und selbstbestimmten Leben in einer Atmosphäre aus Toleranz, Weltoffenheit und gegenseitiger Wertschätzung.

Wir tragen bei …

Schülerinnen und Schüler

Wir wollen an unserer Schule ein friedliches Miteinander, indem wir …

im sozialen Umgang

| gegenüber unseren Mitschülerinnen und Mitschülern und allen, die
an unserer Schule arbeiten, respektvoll, offen und höflich sind
| uns gegenseitig tolerieren, unterstützen und helfe
| Konflikte ohne Gewalt lösen und versuchen, miteinander zu reden
| unsere Mitschülerinnen und Mitschüler sowie die Erwachsenen nicht beleidigen
| die Intimsphären und Grenzen anderer respektieren und akzeptieren.

im Unterricht

| nicht durch „Blödsinn machen" stören und dadurch unseren Mitschülerinnen und
Mitschülern die Zeit zum Lernen wegnehmen
| Andere ausreden lassen und nicht immer reinreden
| die Handicaps anderer Mitschülerinnen und Mitschüler akzeptieren.

im Umgang mit Gegenständen und Gebäuden

| unser Schulgebäude und alle dazugehörigen Gegenstände sowie das Eigentum Anderer achten und nicht beschädigen
|sowohl drinnen als auch draußen unseren Müll entsprechend ent sorgen.

Wir tragen bei …

Lehrerinnen und Lehrer

Wir Lehrerinnen und Lehrer verpflichten uns, die Würde der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen zu achten, ihre Interessen und Begabungen individuell zu fördern, sie in ihren Stärken zu ermutigen und ihnen bei ihrer geistigen und emotionalen Entwicklung hilfreich zur Seite zu stehen.

Wir wollen gemeinsam darauf hinwirken, dass die Schülerinnen und Schüler Lebensfreude und Zuversicht entwickeln, sie Erfolge erleben und das eigene Können nachhaltig erfahren.
Wir möchten den Kindern und Heranwachsenden vermitteln, was wir ihnen zutrauen, was sie ausprobieren sollen, was wir ihnen nachsehen -weil nicht alles sofort gelingen kann- und welche Fortschritte wir nach und nach von ihnen erwarten.
Wir gestalten unseren Unterricht und die Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler so, dass sie diese Erwartungen als sinnvoll erfahren und Herausforderungen erfolgreich gerecht werden können.

Es ist uns ein wichtiges Anliegen, unsere Schülerinnen und Schüler in der Auseinandersetzung mit für sie hinderlichen Gegebenheiten zu begleiten und sie darin zu unterstützen, eine größtmögliche Teilhabe am gesellschaftlichen Leben einzufordern und zu erreichen.
Wir Lehrerinnen und Lehrer orientieren uns bei unserer Arbeit an neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen. Wir sind mit allen Mitarbeitern der Schule im Gespräch und bemühen uns, um die Weiterentwicklung unserer Kompetenzen.

Die Kooperation mit den Eltern hat für uns große Bedeutung. Daher laden wir die Eltern zu regelmäßigen Treffen ein, um alle wichtigen Angelegenheiten des Schul- und Unterrichtsalltages offen und konstruktiv besprechen zu können.

Wir tragen bei ...

Therapeutinnen und Therapeuten

Wir Therapeutinnen und Therapeuten arbeiten auf der Basis des ganzheitlichen Konzeptes. Im Dialog mit den Schülern, den Eltern, Erziehern und Pädagogen erstellen wir Behandlungspläne mit individueller Zielsetzung.

Unabhängig vom Schweregrad der Behinderung steht die Lebensqualität an erster Stelle. Dieses umfasst das Spektrum von der Unterstützung der Vitalfunktionen, bis hin zur Versorgung mit elektronischen Kommunikationshilfen. Wir tragen dazu bei, den Schülern die Teilnahme am Schulalltag durch die Versorgung mit angepassten Hilfsmitteln zu ermöglichen und geben Anleitung in ihrem Gebrauch.

Wir bestärken und motivieren unsere Schüler zu größtmöglicher Selbständigkeit und begleiten sie auf dem Weg ihr Handicap verstehen und annehmen zu können.

Zur Sicherung der gemeinsamen Ziele, sind wir in regelmäßigem Kontakt und Austausch mit Eltern und Mitarbeitern der Christophorusschule. Wir verpflichten uns, unsere Kompetenzen zu erweitern, um Schülerinnen und Schülern die entsprechend notwendigen Therapie- und Fördermaßnahmen anbieten zu können.

Wir tragen bei ...

Pflegeteam

Wir Krankenschwestern der Christophorusschule begleiten und unterstützen unsere Schülerinnen und Schüler während des Schultages durch notwendige Pflege und medizinische Versorgung.

Unsere Pflegehandlungen richten sich nach den krankheitsbezogenen Bedürfnissen unserer Schüler.

Nach Möglichkeit führen wir die Pflegetätigkeiten zeitlich so durch, dass für die Schüler eine optimale Beteiligung am Unterricht gegeben ist.

Wir handeln im Elternauftrag, deshalb ist eine besonders enge Zusammenarbeit mit den Eltern wichtig.

Wir sind Ansprechpartner für alle Mitarbeiter unserer Schule bei pflegerischen Fragestellungen bezüglich unserer Schüler.

Bei akuten Erkrankungen und Schulunfällen sichern wir eine qualifizierte Notfallversorgung.

Wir tragen bei …

Eltern

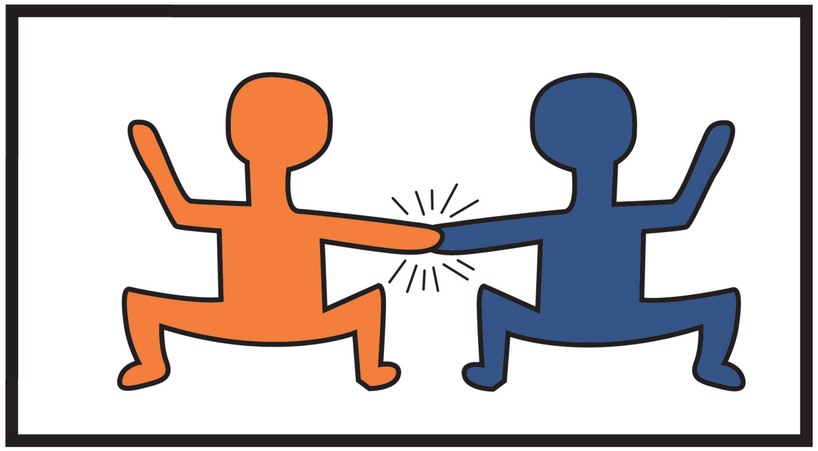
Wir, die Eltern / Erziehungsberechtigten sind uns unseres Erziehungsauftrages bewußt. Die Förderung unserer Kinder zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit ist ein wichtiges Ziel.

Unsere Fürsorge soll den Kindern einen erfolgreichen Schultag ermöglichen. Dazu gehört insbesondere:

| Für ausreichend Schlaf zu sorgen.
| Dafür zu sorgen, dass der Tag stressfrei beginnt (Frühstück, Schultasche, Materialien, Pausenverpflegung).
|Die Kinder in Bezug auf die Welt der Medien nicht allein zu lassen, sondern deren Medien konsum z.B. bei Fernsehen, Computer/Inter net verantwortungsvoll
zu begleiten.
|Sich dafür zu interessieren, wie es dem Kind im Schulalltag geht, was es erlebt und erlernt hat.
|Mit Lehrern und Therapeuten über die Entwicklung der Kinder im Gespräch zu bleiben und die Angebote der Schule dazu zu nutzen.
|Regeln und Werte, die an der Schule gelten, zu unterstützen.

Notwendig für ein Gelingen des Schullebens ist unser Engagement, z.B. bei Elternabenden, Klassen-, Schulpflegschaften, Mitarbeit in Projekten und bei Veranstaltungen und Festen.

Regeln der Schulverfassung

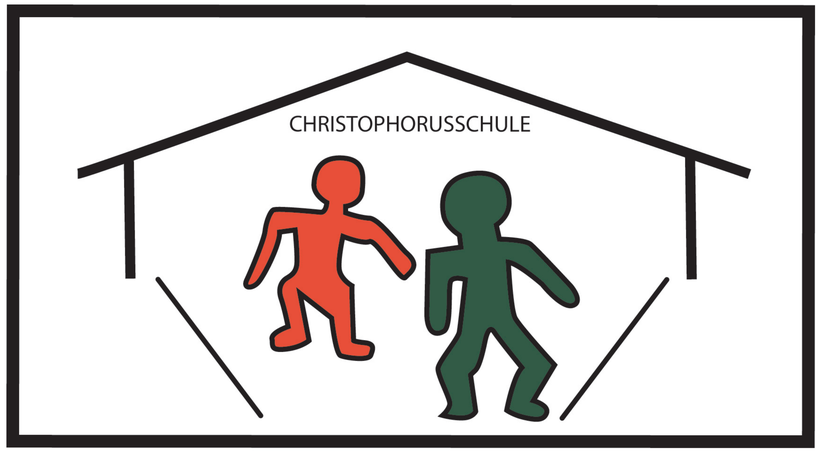


friedlich und respektvoll

Ich verhalte mich allen Schülern und Erwachsenen gegenüber friedlich und respektvoll. Beleidigungen und Gewalt haben an unserer Schule keinen Platz.

|Ich bin zu Allen freundlich
|Wir nehmen Rücksicht auf einander (, besonders auf die Schwächeren)
|Ich vermeide Streit und Schimpfwörter
|Ich kläre Streit im Gespräch
|Ich bin bereit zu helfen, Hilfe zu holen und mir helfen zu lassen
|Ich frage bevor ich ein Kind im Rollstuhl schiebe. (oder: Ich frage den betreffenden Mitschüler oder einen Erwachsenen, bevor ich einen Rollstuhl schiebe.)
|Ich tue niemandem weh. „Bei Stopp ist Schluss" (Ich verletze niemanden.)
|Ich mache niemandem Angst.
|Ich bringe keine gefährlichen Gegenstände mit in die Schule.
|Ich fasse niemanden an, der es nicht möchte.
|Die Schule ist nicht der Ort für intime Zärtlichkeiten.
|Ich beachte, was die Erwachsenen, die an der Schule arbeiten, mir sagen.

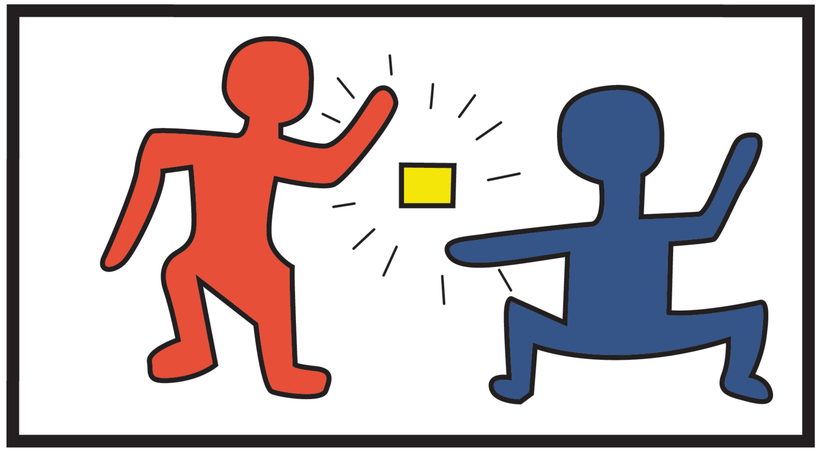
Regeln der Schulverfassung



Auf dem Schulgelände bleiben

Ich bleibe auf dem Schulgelände.
Ich verlasse das Schulgelände nur mit Berechtigung.

Regeln der Schulverfassung

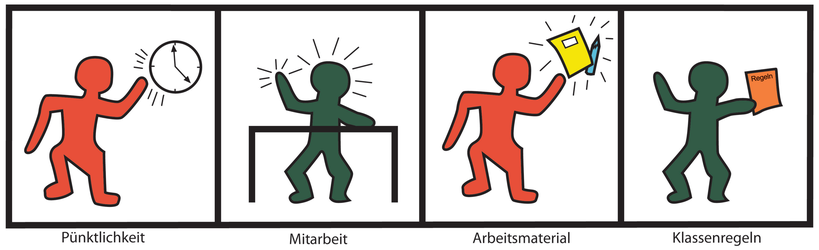


Eigentum achten

Ich achte mein Eigentum und das der anderen und gehe sorgfältig damit um.

|Ich achte auf die Sauberkeit meiner Schule und gehe sorgsam mit den Einrichtungen der Schule um.
|Ich werfe Müll in den Mülleimer.
|Ich gebe geliehene Sachen ordentlich zurück.
|Ich nehme anderen nichts weg.
|Ich mache anderen nichts kaputt.
|Ich spiele nicht mit fremden Rollis und Therapiegeräten.

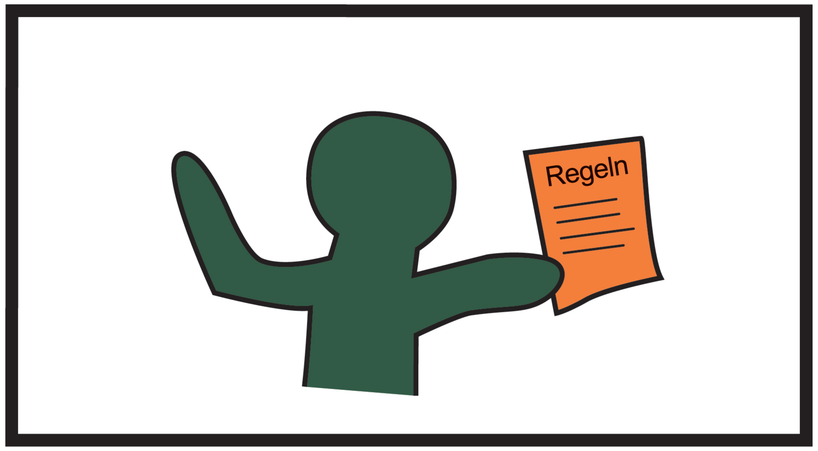
Regeln der Schulverfassung



Ich achte auf Pünktlichkeit, Mitarbeit im Unterricht, Arbeitsmaterialien Klassenregeln.

|Ich erscheine regelmäßig in der Schule und komme pünktlich zum Unterricht.
|Ich passe im Unterricht auf, mache mit und höre dem Lehrer zu.
|Ich habe immer mein notwendiges Arbeitsmaterial dabei und halte es in Ordnung.
|Ich halte die vereinbarten Klassenregeln ein.

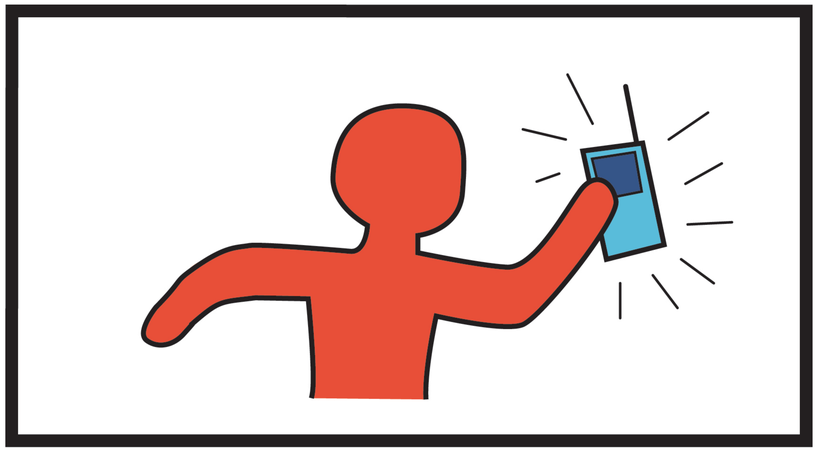
Regeln der Schulverfassung



Pausenregeln

Ich halte mich an die Pausenregeln (s. Pausenregeln)

Regeln der Schulverfassung



Handyregeln

Ich halte mich an die Handyregelung

1. Handys sind in der Schule erlaubt – aber mit Einschränkungen.

2. Der Gebrauch von Handys im Unterricht (Anrufen, Anrufe entgegennehmen, SMS, Spiele, etc.) ist nicht erlaubt, Handys müssen ausgeschaltet sein. Nur in dringenden Notfällen kann von Lehrpersonen eine Ausnahme erlaubt werden.

3. In den Pausen dürfen Handys benutzt werden.

4. **Gewalt- und Sexvideos auf Handys zu kopieren ist gesetzlich verboten!** Verstößt ein Schüler gegen diese Regel wird das Handy sofort durch einen Mitarbeiter der Schule entzogen und die Eltern werden benachrichtigt. Das Handy muss dann von den Eltern in der Schule abgeholt werden. Das Gleiche gilt bei Sex- oder Gewaltdarstellungen als Displayhintergrund.

5. Das Fotografieren von Personen mit dem Handy ist nur mit deren ausdrücklichen Erlaubnis gestattet. Bei Verstoß wird das Handy abgenommen und die Eltern werden informiert.

6. Jede Schülerin, jeder Schüler ist für sein Handy selber verantwortlich!